

Montag, 24. Juli 2017

Ein lässiges Fest mit viel Musik

S-Süd Beim Marienplatzfest haben alternative Bands unter dem Motto „Love and Peace“ gespielt. *Von Petra Mostbacher-Dix*

So ein Teppich hat was. Besonders, wenn er den Asphalt verschönert. Gemütlichkeit und einen Hauch von 1001 Nacht verbreiteten die Teppiche mit der Orient-Ornamentik, die bei den Treppchen zum Marienplatz ausgelegt waren. Für Nichteingeweihte nur ein Hinweis darauf, dass die Feier, die dahinter stattfand, keine der üblichen Hocketsets zur Sommerzeit ist. „Beim Marienplatzfest geht es ums Hören, Fühlen und vor allem auch darum, gut gelaunt die Seele baumeln zu lassen – hier geht es nachhaltig, vielfältig, eben multikulti zu, Menschen aller Nationen sind da – und viele Familien“, sagt Martina, die schon beim ersten Fest vor sechs Jahren dabei war. Damals noch mit Freund. Nun kam die 34-Jährige mit ihrem kleinen Sohn. Der hüpfte wie viele der anderen Kinder begeistert kreischend durch das Wasserspiel „Strand“.

Auch andere Besucher strahlten das Motto „Love and Peace“ aus: Sie thronten auf Palettentürmen und Hochstühlen, lümmelten in Sitzsäcken und Liegestühlen, und so mancher schwärmte, dass die Veranstaltung ungezwungener und unkonventioneller sei als viele andere. So erklärte Lasse: „Ich bin oft da, hier geht es nicht nur ums Konsumieren, es ist extrem relaxt“, während Ann-Kathrin betonte: „Ich bin zum dritten Mal da, es gibt kaum ein lässigeres Fest mit so toller Musik.“ So spielten auf dem Marienplatz vier Tage lang, von Donnerstag bis Sonntag, 14 internationale Bands eine Mixtur aus Independent Folk, Rock und Pop, Trip Hop und Electronic, abwechselnd mit den Musikern legten 13 DJs ihre individuellen Tanzmucken auf. Mit dabei waren unter anderem die ungarische Electro-Funk-Band Mystical Plants oder

47Soul aus Palästina. Die vier Jungs, die sich im jordanischen Amman trafen und seit drei Jahren in London leben, kombinieren arabische Dabke-Musik mit elektronischen Beats und englisch-arabischen Texten. Ihren Stil nennen sie Shamstep.

Die Kontakte zu den Bands hat Reiner Bocka. Der Macher des Café Galao direkt am Marienplatz in der Tübinger Straße gehört zu den Mitorganisatoren des Fests.

„Einige Gruppen traten schon im Galao auf“, so Bocka. „Die geben an ihre Agenturen weiter, dass es hier gut ist – und so melden die sich zum Teil auch bei uns.“ Doch Musik, die jeder Besucher gratis genießen kann, will finanziert sein. Zuschüsse von der Stadt gibt es nicht. Das meiste laufe über den Getränkeauschank und

den Essensverkauf, leider brähten manche ihre Verköstigung mit, so Bocka. „Der Platz ist eben offen, die Stadt stellt ihn gratis zur Verfügung.“ Über die Jahre seien die Besucherzahlen stetig gestiegen, dieses Jahr hätte aber das Unwetter am Samstag einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Letztlich geht es allen darum, ein friedliches Fest der Vielfalt für alle zu feiern.“ Und der Kultur. So malten zwei Künstler, Virginia aus der Nähe von Rom sowie Flowa aus Nancy, ihre Bilder vor Ort, die täglich verlost wurden. Ein Teil der Einnahmen fließt an soziale Einrichtungen.

Apropos friedlich: Dass es auf dem Marienplatz „ziemlich gechillt“ zugehe, „weil es eher alternativ sei“, bestätigte ein Mitarbeiter einer Security-Firma. Auch die Polizei zeigte entspannte Präsenz. Die Beamten plauderten mit Kindern, die wissen wollten, ob sie wegen Einbrechern da seien. Darauf ein Polizist schmunzelnd: „Wir passen auf, dass nichts passiert.“



Die Stuttgarter Band Swim Bird Fly auf dem Marienplatz

Foto: Petra Mostbacher-Dix

Bezirksbeirat

Fokus auf Fußgänger und Fahrradfahrer

S-Süd Am morgigen Dienstag, 25. Juli, tagt der Bezirksbeirat Süd. Auf der Agenda stehen zunächst eine Aussprache über den Nahverkehrsentwicklungsplan sowie zwei Tagesordnungspunkte zu Fußgänger-Themen. So werden die Verbesserung der Fußgängersicherheit am Bihlplatz diskutiert sowie die Fußgängerüberwege an der Stadtbahnhaltestelle Bihlplatz. Erörtert wird ferner die Auflösung und Freigabe des AWS-Container-Lagers in Kaltental für eine nachhaltige Stadtteilentwicklung sowie eine fahrradfreundlichere Ampelschaltung am Erwin-Schoettle-Platz. Des Weiteren werden das Veranstaltungskonzept von „Übermorgen-Winterzauber“ auf dem Erwin-Schoettle-Platz und verschiedene Anträge für andere Platznutzungen vorgestellt. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr im kleinen Sitzungssaal im 3. Obergeschoss des Rathauses am Marktplatz. *kay*

Kurz berichtet

S-Süd

Haydns „Schöpfung“

Mit dem Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn gastieren der Junge Chor und die Junge Philharmonie der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland am Sonntag, 30. Juli, in der Neuapostolischen Kirche im Süden. Unter der Leitung von Melanie Zimmer musizieren der Junge Chor, die Junge Philharmonie und die Solisten Myriam Mayer (Sopran), Kai Kluge (Tenor) und Jens Paulus (Bass). Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Immenhofer Straße 62. Der Eintritt ist frei. *kay*

S-West

G 20-Gipfel und die Folgen

Im SÖS-Treff für Politik und Kultur, Arndtstraße 29 (Ecke Vogelsangstraße) berichtet am kommenden Donnerstag, 27. Juli, Augenzeugen über die Ereignisse rund um den G 20-Gipfel in Hamburg. „Was war in Hamburg wirklich los beim Gipfel und den Protesten?“ heißt es in der Einladung. Die für alle Interessierten offene Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. *and*

S-Süd

Stadtplan für junge Leute

Der neue Kinder- und Jugendstadtplan für Stuttgart-Süd ist erschienen. Er informiert über Ferien-, Freizeit- und Kulturangebote sowie die Angebote von Vereinen, Beratungsstellen und wichtigen Anlaufstellen von Stadtverwaltung und Jugendarbeit. Kostenlose Exemplare gibt es am Schalter der Bürger-Info des Bürgerservicezentrums Süd, Jella-Lepman-Straße 3. *dd*

S-West

Frühstück für Senioren

Am Dienstag, 1. August, berichtet Hans-Peter Geiselhart beim „Zweiten Frühstück“ des Forums „Gut leben und alt werden im Stuttgarter Westen“ über einen Einsatz mit dem Senior Experten Service Hospital 404 in China. Beginn ist um 9.30 Uhr im Gemeindezentrum der Rosenbergskirche, Rosenbergstraße 92. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Das Forum „Gut leben und alt werden im Stuttgarter Westen“ greift Themen auf, die für Senioren interessant sind. *nay*

S-West/ S-Ost

Sommerfest der Rheinländer

Am Samstag, 29. Juli, feiert der Verein „Die Rheingeschmeckten - Rheinländer in Stuttgart“ um 17 Uhr in der Haussmannstraße sein Sommerfest. Es gibt gegrillte Leckereien, kühles Kölsch vom Fass, Livemusik und rheinische Töne. Eine Anmeldung für das Sommerfest via E-Mail an info@rheingeschmeckte.de ist dringend erforderlich. Die genaue Adresse erfolgt dann in der Einladung. Die Rheingeschmeckten sind einst aus einer lockeren Zusammenkunft zugewanderter Rheinländer nach Schwaben entstanden. Heute sind sie ein Verein, einmal im Monat – jeden zweiten Donnerstag – treffen sie sich zu einem gemeinsamen Stammtisch im Stuttgarter Westen, in der griechischen Gaststätte Urban Tassos an der Breitscheidstraße 133. Die Teilnahme am monatlichen Stammtisch ist offen und kostenlos. Auch Schwaben sind dort willkommen. *nay*

S-Süd

Schwimmen für Schwangere

Von Montag, 24. Juli, an bietet das Marienhospital Frauen ein Schwangerenschwimmen an, während der Schwangerschaft fit zu bleiben. Der Kurs dauert von 17.45 bis 18.45 Uhr und findet im Marienhospital, Hallenbad im Hochhaus, Eierstraße 55, statt. Die Kursleitung übernehmen die Hebammen Claudia Prothmann und Katrin Niang. Der Kurs ist fortlaufend und findet immer montags zur selben Zeit statt. Die Teilnahme kostet neun Euro die Stunde. Eine Anmeldung ist nicht nötig. *kay*

Ein frisch sanierter Ort zum Wohlfühlen

S-Süd Das Mörike-Gymnasium und die Realschule haben die neu gestalteten Räume mit einem Fest eingeweiht. *Von Christoph Kutzer*

Eifrig tuschelnd haben sich zwei Fünftklässlerinnen über den Fragebogen der Schul-Rallye gebeugt, die am Freitag zur Erkundung des frisch sanierten Evangelischen Mörike-Gymnasiums und der Realschule einlud. Was hat sich in den Naturwissenschaftsräumen verändert? Wo ist der persönliche Lieblingsort? Rasch beantwortet ist die Frage nach der Lieblingsfarbe von Schulleiterin Sonja Spohn. „Etwas Rotes hat sie eigentlich immer an“, so das fachkundige Urteil.

Draußen auf dem Pausenhof bietet ein Kreativmarkt Gelegenheit, schmucke Kleinigkeiten wie selbstgebastelte Knallbons, hübsch verpackte Kekse oder hand-

gefertigte Kissenhüllen zu erstellen. Eine Etage höher finden Besucher des Sanierungs-Sommerfests auf der Dachterrasse Raum zum Entspannen bei Grillgut und kühlen Getränken. Ob drinnen oder draußen – das muntere Treiben wirkt wie ein Beleg für Spohns Feststellung, Schule sei nicht in erster Linie Vorbereitung auf das Leben, sondern selbst ein Ort des Lebens. Beim offiziellen Festakt zur Einweihung der in neuem Glanz erstrahlenden Räume zieht sie eine positive Bilanz: „Ein Wohlfühlort waren wir schon vorher. Jetzt sind wir auch ein schöner Wohlfühlort.“

Peter Cheret, Professor am Institut für Baukonstruktion an der Uni Stuttgart, hob

in seinem Festvortrag hervor, wie wichtig die Entscheidung gewesen sei, statt eines Neubaus auf eine schrittweise Sanierung zu setzen, die Altes und Neues in Einklang bringe. So bleibe die Schule als Erinnerungsraum gewahrt. „Wir erkennen den Geruch unseres alten Schulhauses wieder“, so der Architekt. „Irgendwo findet sich jener Winkel, wo wir den ersten Kuss bekommen haben. Eine Schule steckt voller persönlicher Geschichten.“

Im Mörike trifft nun ein fast hundert Jahre alter Kachelboden auf modernste Technik. Zu Zwischenfällen kam es während der fünfjährigen Sanierungsphase kaum. Nur einmal brach ein Wasserrohr. Es tropfte in den darunterliegenden Unterrichtsraum. Eine Lösung war schnell gefunden: Die betroffene Klasse kam am nächsten Tag in den Genuss einer spontanen Baustellenführung.



Zum Sanierungsfest hat es im Hof auch einen Kreativmarkt gegeben. *Foto: C. Kutzer*

Joggen und feiern für einen guten Zweck

S-West Ein Team der Triathlon-Abteilung des MTV Stuttgart organisiert für September einen Spendenlauf. *Von Nina Ayerle*

Die Idee hat schon immer in ihr geschlummert. Dieses Jahr wollte Franziska Hildenbrandt diese endlich umsetzen. Schnell hatte sie in der Triathlon-Abteilung des MTV Stuttgart einige Mitstreiter gefunden, die ebenfalls schon länger einen Spendenlauf organisieren wollten. Über die Adressaten des Erlöses war man sich auch schnell einig. Die Summe, die nach dem Lauf am 10. September zusammenkommt, soll an die Blindenfußballmannschaft des Vereins und die MTV Wheelers Rollkids – die Sportabteilung für Rollstuhlfahrer – gehen.

Inzwischen besteht das Organisationsteam aus einer zehnköpfigen Gruppe. Ihr Ziel: „Wir wollen nicht nur Geld sammeln, sondern auch das Gemeinschaftsleben im Verein fördern“, sagt Nevine Papillon, die zwar nicht beim MTV trainiert, sich aber dort engagiert. „Uns geht es auch um Integration. Jeder soll mitmachen können“, ergänzt die Triathletin Annabelle Kalb.

Deshalb muss auch niemand Profi-Läufer sein, der bei dem Lauf an den Start ge-

hen möchte. Hobby- und Genusssportler sind genauso willkommen wie trainierte Läufer, jeder entscheidet selbst, wie lange er laufen möchte. Der Lauf findet auf der 400-Meter-Bahn auf dem MTV-Sportgelände am Kräherwald statt, eine 1,8 Kilometer lange Strecke führt durch den Wald. Ob man letztlich joggend oder gehend ins Ziel kommt, ist gar nicht so relevant.

Die Spenden generieren sich dadurch, dass die Teilnehmer sich Unterstützer suchen. Freunde, Eltern oder Firmen bezahlen dann einen beliebigen Betrag pro zurückgelegter Runde oder einen einen Fixbetrag. Wer niemanden findet, darf sich natürlich auch selbst finanziell unterstützen.

Die beiden begünstigten Abteilungen sind bei der Veranstaltung ebenfalls mit dabei und geben Einblicke in ihre Arbeit. So bauen sie einen kleinen Parcours auf. „Da kann jeder mal selbst im Rollstuhl sitzen und erleben, wie das ist“, erzählt Papillon.

Drum herum haben Papillon und Kalb mit ihrem Team ein großes Kinder- und Familienfest organisiert. Was jetzt noch fehlt,



Annabelle Kalb, Franziska Hildenbrandt und Nevine Papillon (v. li.) organisieren den MTV-Spendenlauf. *Foto: privat*

sind natürlich Läufer. „Wir wollen ja am Ende nicht nur zu zehnt laufen“, sagt Annabelle Kalb und lacht. Aber natürlich dürfe jeder kommen und nur eine Wurst essen. „Weil auch die 2,50 Euro selbstverständlich an die beiden Abteilungen gehen.“

Der MTV Stuttgart ist nach dem VfB der zweitgrößte Sportverein Stuttgarts mit Hauptsitz am Kräherwald im Westen. Über 8000 Mitglieder sind dort in etwa 40 Sportarten aktiv. Inzwischen blickt man dort auf eine über 150-jährige Vereinsgeschichte

zurück. Der Spendenlauf findet zum ersten Mal statt und ist eine Initiative der Triathlon-Abteilung; einige Firmen und Einrichtungen aus der Region unterstützen die Veranstaltung mit Sachspenden oder nehmen am Programm teil.

Anmeldung Der Lauf findet am Sonntag, 10. September, von 10 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen erfolgen über die Veranstaltungsseite mtvspendenlauf2017.wordpress.com oder per E-Mail an mtv.spendenlauf@googlemail.com.